Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

11.1.1908 (No. 10)

Karlsruher Zeitung.

Camstag, 11. Januar.

M 10.

Expedition: Rati-Griebrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanichluß Rr. 154), wofelbft auch bie Angeigen in Empfang genommen werben. Borausbegahlung: biertelfahrlich & DR. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutiden Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 DR. 66 DE. Sinradungsgebühr: bie gefpaltene Betitgelle ober beren Raum 25 Bf. Briefe und Gelber frei.

verlangte Dendfachen und Manuftripte werben nicht jurudgegeben und es wird feinerlei Berpflichtung zu trgendwelcher Bergutung übernommen

Amtlicher Teil.

Seine Rinigliche Gobeit ber Groffbergog haben Sich gnädigft bewogen gefunden, dem Oberichloghauptmann Bilbelm Offenfandt bon Berdholk in Rarisruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großfreuzes des Königlich Sächfischen Albrechtsordens fowie Des Großfreuges bes Sachfen Beimarichen Sausordens der Bachsamkeit oder vom weißen Falken zu erteilen.

Seine Rouigliche Sobeit ber Groftherzog haben Sid gnädigft bewogen gefunden, den nachgenannten Sofbediensteten die untertanigft nachgesuchte Erlaubnis gur Annahme und gum Tragen der ihnen von Seiner Majestät bem König bon Sachsen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen und zwar:

für bas Albrechtsfreug dem Rammerdiener Ambros Diebold, fur bie Friedrich-August-Medaille in Gilber dem Lafaien Reinhard Bronner gu erteilen.

Seine Ronigliche Soheit ber Grofibergog haben unterm 30. v. Mts. gnädigst geruht, den Rangleisetretar Jatob Meder bei der Staatsanwaltschaft Mannbeim jum Expeditor bei ber genannten Staatsanwaltichaft zu ernennen.

Seine Ronigliche Soheit ber Großherzog haben unterm 30. Dezember 1907 gnädigft geruht, den Revifor Dar Briegel bei der Generaldireftion ber Staats. eisenbahnen landesherrlich anguftellen.

Seine Ronigliche Soheit ber Groftherzog haben unterm 3. Januar d. J. gnädigft geruht ben Präfidenten der Sandelstammer C. 2B. Meier in Pforzheim feinem Ansuchen entsprechend seines Amtes als Handelsrichter bei ben Rammern für Sandelsfachen beim Landgericht Rarlsruhe zu entheben.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staats-eisenbahnen vom 26. Oktober v. J. wurde Betriebssekretar Richard Gobes in Rarlsrube nach Pforgheim ber-

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staats. eisenbahnen bom 26. Oftober v. 38. wurde Gütererpeditor Fridolin Gottlob in Raftatt unter Ernennung jum Stationsverwalter nach Beisach versett.

Wit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen bom 8. Januar d. J. wurde Stationsverwalter Beinrich Beters in Nedarsteinach nach Weingar-

Wicht-Umtlicher Teil.

Das beutiche Beer 1907.

Kann man das Jahr 1907 auf organisatorischem Gebiete als einen Beitabschmitt ruhigen, spstematischen Ausbaues der Deeresgliederung bezeichnen, so verdient es auf dem Gebiete der Schulung einerseits, auf dem der Fürsorge für die hinter-bliebenen von Geeresangehörigen anderseits die Bezeichnung eines denklourdigen.

eines benkvürdigen. Unwichtig ist das, was das Jahr 1907 in organischer Beziehung gebracht hat, freilich auch nicht. Um das zu beweisen, bedarf es nur eines Blides auf die Formationsänderungen aus Anlas des Reichshaushaltsetats 1907, und auf die Neueinschaltsetats 1907, teilung ber um eine fechste bermehrten Armeeinspektionen. Die Formationsanderungen berteilen sich auf ben 1. April

und Jägerbataillone. Dem Stabe der Feldartillerieschießschule, bei der die Errichtung einer 9. Schießabteilung und die Bermehrung der Lehrgänge für Offiziere des Beurlaubtenstandes ndgültige Ginrichtungen wurden, traten zwei Sauptleute als Lehrer, und dem Stabe des Lehrregiments ein Hauptmann hingu. Bei der Fußartillerieschießschule wuchs die Zahl der Lehrer um 3, der Stab der Schule um 2 Offiziere, der Stab jedes Fußartillerieregiments erhielt eine neue Hauptmanns-Die Bertehrstruppen erhielten bie burch die Bilbung der Inspektion der Feldtelegraphie und Erweiterung der Beruchsabteilung nötige Erhöhung des Etats an Offizieren, die Bezirkskommandos eine Steigerung um 12 pensionierte Stabsoffigiere oder Sauptleute und 2 penfionierte Sanitätsoffigiere. Die Militärtechnische Atademie, in die die bis dahin bestehende Bereinigte Artillerie- und Ingenieurschule aufging, wurde um 2 Lehrer bermehrt. Beitere Etatserhöhungen maren zu verzeichnen bei den Artilleriedepots, dem Zeug- und Teuerwertspersonal, den Fortifikationen und dem Sauptfanitatedepot.

Am 1. Oftober folgten an Reubildungen in den bichtbevölferten westlichen Provinzen die Landwehrinspektionen Dort-mund und Essen, der 13. und 14. Division unterstellt. Frie-bensgliederung der Infanterie 7. Armeesorps und Landwehr-bezirkseinteilung desselben Korps änderten sich gleichzeitig. Beim 17. Korps wurde ein Kommando der Pioniere und ein Bionierbataillon 23, beide in Graubeng aufgestellt, die Ergänzung der kleinen Infanterieregimenter wurde fortgesett, indem das Regiment 172 ein 3. Bataillon und die Ergänzung auf den vollen Regimentsstab erhielt. In Karlsruhe entstand ein 4. Telegraphendataillon mit Funkentelegraphenabteis lung. Eine solche trat auch den schon bestehenden 3 Telegra-phenbataillonen hinzu. Etat 7 Offiziere, 107 Mann, 58 Pferde. Bei der Versuchsabteilung der Versehrstruppen wur-den drei Abseilungen sür Eisenbahn-, Nachrichten- und Luft-schifferwesen errichtet, der erstgenannten Abteilung wurden Bersuchskompanien und Kraftsahrabteilungen unterstellt. Die Landwehrbezirke Elberfeld, Nachen, Strafburg erhielten pensionierte Regimentstommandeure als Spite, und die etat-mäßigen Stellen von Begirksoffigieren bei den Begirkstommanbos dürfen fortan auch mit Stabsoffizieren befett werden. Beiter erhielten durch den neuen Gtat sämtliche Generalärzte bas höhere Cehalt. Die llebingen des Beurlaubtenstandes der Fußartillerie auf Fußartillerieschießschulplätzen wurden eine dauernde Einrichtung, an der Fußartillerieschießschule entstand ein zweiter Lehrgang für Offiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes, die Jahl der Studierenden der Kaifer Wischenden helm-Afademie wurde vergrößert, dem Etat der fahrenden Batterien trat ein Reitpferd hinzu. Die start gewachsene Entschädigung für Berpflegung einquartierter Leute auf Märschen ließ es im Interesse des Staatssädels zwedmäßig erscheinen, Feldartillerieregimenter, die zu ihren Schiefpläten mehr als zwei Märsche zurückzulegen haben, per Bahn hin und zurück zu befördern. Das Festungsbau-Unterpersonal wurde neu or-ganisiert und in zwei Klassen eingeteilt, für die Verbesserung der Unterfunft der Unteroffiziere wurden weitere Magregeln getroffen, und eine Angahl von Beamtenkategorien erhielt hö-

Auf organisatorischem Gebiet find weiter zu nennen die Einteilung des Eisenbahnnepes in 24 Linien, die Umbenennung ber Gifenbahnlinienkommiffionen in Linienkommandanturen und ber Linienkommiffare in Linienkommandanten, ber Gifenahntommissare in Majore usw. in der Gifenb Großen Generalftabes, Menderungen in der Friedensgliederung Infanterie des 2. Armeeforps, Gerichtsbarfeit der Rom mandanten bon Truppenübungspläten, Errichtung einer Reitanftalt bei ber Kriegsafabemie, Aenberungen in ber Befugnis austalt dei der Kriegsalademie, Nenderlingen in der Sefugnis zu Beurlaubungen, Fortfall der Brüfung des Materials und des Heischlags bei Musterungen, Ergänzung der Allerhöchsten Berordnung über die Strengerichte der Offiziere und Sanitäts-offiziere, endlich die Erichtung einer VI. Armeeinspektion und die Aenderung der Jusamensehung der übrigen so, daß die I. Armeeinspektion (Berlin) das 2., 8., 9., die II. (Meiningen) das 6., 11., 12., 19., die III. (Hannober) das 7., 10., 13., 18., die IV. (München) das 3., 4., das 1., 2., 3. Königlich baherische, die V. (Karlsruhe) das 14., 15., 16 und die VI. (Berlin) das 1., 5., 17. Armeetorps umfaßt. Am 7. Oktober ernannte Seine Maieftat ber Raifer Geine Ronigliche Sobeit den Großher= dog Friedrich II. von Baben zum Generalinspetteur der V. Armeeinspettion.

Bon weittragender Bedeutung und ein sprechender Beweis ber Fürforge des Staates für die Sinterbliebenen feines Beeres war das Militärhinterbliebenengeset bom 17. Mai 1907.

Die Schulung des Beeres ftand im abgelaufenen Jahre unter bem Zeichen raftloser Arbeit. Wie es für die Infanterie schon borher geschehen war, fo zog das Jahr 1907 auch für die Feldartillerie die Folgerungen aus den Ersahrungen der letzten größeren Kriege in einem neuen Exerzierreglement, gleichzeitig die aus der Einführung des Rohrrüdlaufgeschützes durch ein neue Schießvorschrift. Gleichzeitig wurde dem gesteigerten nnd 1. Offober.

Am 1. April wurden geschaffen: 1 Inspettion der Feldtelegraphie, Standort Berlin, mit einem Generalmajor an der Spike, und ihr unterstellt 2 Inspettionen der Telegraphenschen über im Berlin und Karlsruhe, einem Generalmajor an der Spike, und ihr unterstellt 2 Inspettionen der Telegraphenscheilung im Ingenieursdmitee, Stellen für Bertehrsöffiziere der Inspetium der Kerlehrsöffiziere der Kerlehrsöffiziere der Kerlehrsöffiziere der Kerlehrsöffiziere der Kerlehrsöffiziere der Kerlehrsöffiziere kießen neue Experieurscheilung des Kerlehrsöffiziere kerling kießen Munitionsbedarf Rechnung getragen, indem jede Abteilung eine Reichsoffiziere Kerlehrsöffiziere kerling der Truppe unterstellt, mit einem eigenen Beurlaubtenstand, sowie ein Bezirls- sommando in Duisdurg. Mit demselben Zeithunft traten dem bisherigen Etat hinzu: beim Kriegsministerium 1 Wajor, 1 Handlich Karlscheilung des Keichsmartineamis, 2 Hauptung karlscheilung der Keichen der Kriegsministerie und Keldrich in Kefing, 3 Linientommandanten. Dei Ingenieur- und Kinner der Keichen der Keiche

Uebungopläten, die ber neue Etat daber auch weiter aus. behnen will. An Leuten ber Referbe und Landwehr übten 1907 zum Teil in der Truppe, zum Teil in besonderen Formationen, friegsstarfen Verbänden, rund 243 000 Mann, darunter 160 120 Mann der Infanterie, Jäger und Schüten, 28 770 der Feldartillerie, 27 690 der Fußartillerie, darunter 2140 Fahrer und berittene Unteroffiziere, 10 890 der Bioniere, 2578 ber Gifenbahnbrigade, 1259 der Telegraphentruppen, 9745 des

Bezüglich der großen Gerbstmannöber der beiden dazu auf je 3 Divisionen und 1 Kavalleriedivision gebrachten Korps 7 und 10 in einem Gelände, das den Operationen und der Gefechtsentwicklung von Streitfraften diefes Umfangs entsprach. brauchen wir teine Einzelheiten hier zu bringen, die Uebungen haben, wie bekannt ist, kriegsmäßigen Berlauf ge-nommen und eine ganze Anzahl von Erfahrungen zusammen-gestellt. Bon den an den Kaisermannövern beteiligten Kavalleriedivisionen A. und B., die in ihrer Zusammensehung neben einer Maschinengewehrabteilung auch eine Kavallerieabteilung Pioniere des 7. bezw. 10. Korps enthielten, nahm je 1 Brigade an den Brigades und Devisionsmannövern teil, während der Reft der Divisionen Auftlärungs- und Sicherungsdienst übte, drei weitere Kavalleriedivisionen hielten auf Truppenübungsplaten Conderübungen ab. Für Bilbung von friegemäßigen Proviantfolonnen waren zu den Kaifermannövern nicht weniger als 11 Trainbataillone herangezogen. Größere Bionierübungen fanden bei Frankfurt, Ulm und Roblenz statt. Bon herborragender Bedeutung waren die Uebungen im Angriff und Berteidigung fester Plate bei Bosen, deren Abfcluf auch Seine Majestät der Kaiser beiwohnte, wichtig nicht nur durch den Umfang der herangezogenen Truppen und technischen hilfsmit-tel, fondern vor allem auch, weil sie Erfahrungen des russischjapanischen Krieges nugbar zu machen und auf ihre Richtigfeit gu prufen erlaubten. An der Infanterieschießschule fanden Rurfe statt: fünf Informationskurfe, davon einer für 68 Oberleutnants und Majore der Fußtruben, einer für 43 Estadrons-chefs , einer für 30 Oberleutnants und Regimentstommandeure, fünf Lehrfurse für im gangen 240 Sauptleute, 120 Oberleutnants und Leutnants der Fußtruppen und 46 folde der Kavallerie, ferner Uebungsturse für 420 Unteroffiziere der Infanterie, 120 der Kavallerie. Un einem Informationstursus der Feldartillerieschiehschule von 4. dis 17. Mai nahmen 14 Generale anderer Baffen teil, darunter 2 baherische und 2 fächsische. Un neuen Bestimmungen für Uniformen ift die Aenderung der Befleidung der Zeughausbüchsenmacher und Baffenmeister und die Einführung des Tschatos für die Telegraphentruppen zu verzeichnen. Der Kriegsbekleidung trat ein zweites Berbandspädchen hinzu, die Insantrie erhielt einen neuen sleinen Entsernungsmesser. An Auszeichnung sind zu nennen die Bezeichnung "König Karl von Rumänien" für das Dragonerregiment 9 und die Stiftung einer Denkmünze für

Der Tob hielt unter ben Fürstlichfeiten, die mit bem Beere eng berbunden waren, seine Ernte, 2 Generalobersten mit dem Range des Generalfeldmarschalls, Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog Friedrich I. bon Baden und Prinz Arnulf von Bahern, sanken in die Gruft. An um die Armee reich verdienten, aber nicht mehr im aktiven Dienst stehenden Generalen rief der Tod die Generale v. Werder, v. Gelieu, b. Refler, b. Kliting und b. Bulow ab. Rordd. Allg. 8tg.

Deutscher Reichstag.

(Erganzung bes telegraphischen Berichts.)

* Berlin, 9. Januar

Staatsfefretar v. Bethmann-Sollweg fahrt fort: Es handelt sich in erster Linie um den Beschluß der Kommission, betreffend die Zusätze zu den §§ 11 und 22 bezüglich der Arbeiterkolonien und Wanderarbeiterstätten. Die Regierungen halten diefe Zufape für entbehrlich. Redner schließt mit der Bitte an das Saus, möglichst bald die Borlage zum Gesetz zu exheben, da es sich um eine dringliche Angelegenheit handle. (Beifall.) Abg. Gamp (Reichsp.) dankt den Regierungen, daß vor der

Veröffentlichung des Entwurfes der Deutsche Landwirtschaftsrat um ein Gutachten befragt wurde. feien die Rommiffionsbeschluffe nicht berudsichtigt worden; baber blieben große Unbilligfeiten und Barten besteben. Der Landflucht musse begegnet und der übermäßigen Belastung der Borortgemeinden vorgebeugt werden. Gine Rommif-

fionsberatung sei unerläglich. Abg. Herold (3tr.) beantragt Berweifung an eine 21gliedrige Kommiffion.

Abg. v. Brodhaufen (fonf.) führt aus, ber Mangel an landlichen Arbeitern im Often sei so groß geworden, daß nament-lich der kleine Grundbesitzer in seiner wirtschaftlichen Existens bedroht sei. (Zustimmung rechts.) Die Verminderung der Frist für die Erwerbung des Unterstühungswohnsises auf ein Jahr finde gleichfalls die Unterstühung seiner Vartei. Gegen den § 29 hege seine Partei nach wie vor besondere Bedenken, wie sie auch bedaure, daß die weiteren Abänderungsbeschlüsse der Kommission, so betreffend die Wanderungsbeschlüsse der Kommission der Kommission gestungen der Kommission der K

beschlüsse der Kommission, so betreffend die Wanderkolonien, durch die Regierung keine Beachtung gefunden haben. Auch ist die Frage der eheverlassenen Frauen und die Ausdehnung des Gesetes auf Elsak-Lothringen zu er-örtern. Jedenfalls werde die Kommission diese Kunkte noch-mals durchzusprechen und zu prüfen haben. Der Kommissar für Elsak-Lothringen, Dallen, erklärt, die Frage, ob das Geset auf Elsak-Lothringen auszudehnen sei, sei im vorigen Jahre schon in der Kommission eingehend be-handelt worden. Die Kommission stellte sich dabei auf den allein richtigen Standpunkt, daß man die Aussührung der Landesregierung überlassen müsse. Auf Grund des Antrages des Landesausschusses legte die Landesregierung eine Denkbes Landesausichuffes legte bie Landesregierung eine Dent.

1900 to ir

ab.

üd

rit.

e fü un

ungs D.52

jebigen Lage des Armenwesens geboten fei, und zwar im Bege ber Ginführung eines reichsgeseplichen Unterftützungswohnsites, jedoch möglichst unter Erlag eines Landesgesetes. Ein solches Geseh sei noch nicht gur Berabschiedung gelangt. Gegenwartig liege die Gache fo, daß die Berbefferungsbedürftigkeit unserer Bestimmungen lebhaft anerkannt ift und der Landesausschuß grundfagliche Bedenken gegen die Ginführung eines Reichsgesebes nicht begt.

Abg. Corn-Reuß (natl.) stimmt ber Tendenz des Gesebes im allgemeinen zu. Mit Unrecht sei dieses Geseh als agrarisch bezeichnet worden. Ramentlich mussen die vielen armen Gebirgeborfer bon den großen Laften befreit werden.

Abg. Raben (Goz.) bedauert, daß nicht auch die Industrie befragt wurde, ob ihr dieser Entwurf passe. In Baben sei man fcon fo weit, daß ein Gefamtarmenberband begrundet worden sei. Da trage der Kreis die Lasten und nicht die eingelnen Gemeinden, die wohl Mittel mit aufbringen. Der Abschiebungstheorie werde aber auf diese Weise vorgebeugt. Durch diefes Gefet werde nichts gebeffert. Die Bergewaltigung ber Armen bleibe bestehen. Richt nur die ländlichen Gemeinden, fondern auch die großen Städte leisteten an der Abschiebung Erstaunliches. Es fehle an einer Instanz, um gegen die icheuglichen Brutalitäten einzuschreiten. Reichsregierung follte der Abschiebung einen Riegel vorschie-Die fleinen Berbande feien der Rrebsichaden bes gangen Armenwejens. Der einzige vernünftige Armenberband fei ber Staat. Die Armenlaften mußten eine Staatslaft fein. Der Redner ichilbert dann einzelne Migftanbe und greift a. die fachfifche Regierung an. Die private Fürforge fei dem großen Glend nicht gewachsen, daber sei das Gefet fo auszugestalten, daß es auch wirklich anwendbar fei. Der fächsische Geb. Rat Fischer erklärt, er brauche nicht

herrn b. Bobelichwingh gegen die Angriffe des Borredners in Schutz zu nehmen. Der Borredner habe es fich auch nicht berfagen können, zu feiner alten Liebe zurudzukehren und die faftsische Regierung anzugreifen. Die Behörden hätten felber das größte Interesse daran, den Versuchen der Abchiebung entgegengutreten. Gollten Falle porgefommen fein. wo Unrecht begangen wurde, fo fei zu bedauern, daß bom Beschwerderecht nicht Gebrauch gemacht worden sei.

Abg. Ablaß (freif. Bp.) fagt, durch folche Reden, wie fie der Abg. Kaden gehalten habe, werde das Niveau des Haufes herabgedrückt. (Burufe bei den Sozialdemofraten.) Rebe sei nichts als eine spitemlose Ausammenstellung von Einzelfällen gewesen. Seine Partei sei damit einverstanden, daß die Borlage nochmals in einer 21gliedrigen Rommiffion

Abg. Bergog (Birtich. Bgg.) halt den Entwurf nicht für agrarisch. Er bevorzuge nicht einmal das platte Land und die fleinen Städte. Empfehlenswert ware eine Berbollfommnung des ganzen Armenwesens, wodurch eine gerechtere Berteilung

Mbg. Breisti (Bole) erflart bie Buftimmung feiner Fraf-

Abg. Mommfen (freif. Bgg.) meint, die Erflärung barüber, weshalb auch die Motive zu der Borlage diefelben geblieben seien, sei der Staatssefretar schuldig geblieben. Durch diesen Entwurf werde lediglich die Umwälzung der Lasten vom Lande auf die Städte borgenommen. Bon einer grundlegenden Menderung der Armenpflege fei feine Rede. Deshalb habe er große Bedenten gegen bas Gefet. Es mußten große Armenverbände geschaffen werden.

Rach weiteren Bemerkungen bes Abg. Stors (fübb. Bolfsp.) wird die Debatte geschloffen und die Borlage an eine 21 gliebrige Kommission verwiesen. Morgen 1 Uhr: Bogelschut; Maß- und Gewichtsordnung; Tierhalterparagraph. Schluß 6 Uhr 15 Min.

(Telegraphischer Bericht.)

Berlin, 10. Januar.

Präfident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstifch Staatsfefretar von Bethmann-Hollweg. Das Haus ift schwach besett.

Bei der Beratung des Gesetzentwurfes betr. den Bogel-

Abg. Freiherr v. Bolff = Metternich (3tr.):

Seine Bartei stebe der Borlage sympathisch gegenüber, und befürwortet dann die alsbaldige Berabschiedung der Borlage. Die einzelnen Ausführungen des Redners bletben auf der Tribune unverständlich.

Abg. Feldmann (fonf.) ift für Annahme der Borlage ohne Commissionsbergtung, obgleich er dem Antrage des Vorredners nichts entgegensete. Redner begüßt die Einbeziehung der Infel Belgoland in das Gefet.

Aba. Barenhorft (Ab.) balt einen wirklich durchgreifenden Bogelschutz nur auf internationaler Grundlage für denkbar. Der Berkauf von lebenden Baldvögeln muffe berboten werden.

Abg. Fuhrmann (natl.) bedauert, daß Dänemark, England und Holland besonders aber die Mittelmeerstaaten nicht der Pariser Konvention beigetreten seien. Dem italienischen Bolke fehle völlig das Mitgefühl und Mitleid mit den Bögeln. Das Bentrumm follte im Batikan ein Wort für den Bogelschutz enlegen.

* Berlin, 10. Jan. Die Budgettommiffion des Reichstages fette gestern ihre Beratungen über den Marineet at fort. Dann wird beim außerordentlichen Etat der Titel I (500 000 Mark zum Bau bon drei großen Trodendod's, Schluß-rate) angenommen. Das Bort "Trodendod" wird indessen durch "Dod" erfest. Gbenfo werden die 15 weiteren Titel genehmigt, sodann auch Titel 17 zur Anlage eines Safen s für Heinere Fahrzeuge bei Selgoland. (Erste Baurate 2 Millionen, im ganzen 30 Millionen.) Hierauf bertagt sich die Rommiffion auf morgen.

Das preußische Landtagswahlrecht.

(Telegramme.)

Berlin, 10. Jan. Im Abgeordnetenhause erffarte beute Fürft Bulow gur Bablrechtsvorlage: Die fonigliche Staatsregierung hat fich ichon bisher bemuht, die Borichriften be3 preußischen Bablrechts zu berbeffern, an benen bas Beburfnis bagu befonbers bringend hervorgetreten ift. Gie erfennt an, daß das geltende Babligitem auch jest noch Rangel aufweift und hat feit langerer Beit eingebend erwogen, wie auch biejen Rängeln abgeholfen werden tonne. Ob fie bem Rahmen des bestehenden Bahlrechts ober nur durch feine grundfahliche Aenberung möglich fein wirb, läßt fich noch nicht bestimmen.

forift vor, in der gejagt wurde, daß eine Aenderung der | Bie indeffen icon jest erklart werden muß, fieht es fur die fonigliche Staatsregierung nach wie bor fest, bag bie Il e bertragung bes Reichstagsmahl rechtes auf Breugen dem Staatswohl nicht entfprechen murbe und beshalb abzulehnen ift. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Auch fann die königliche Staatsregierung die Erfetzung der öffentlichen Stimmenabgabe burch die geheime nicht in Ausficht ftellen. (Erneuter Beifall rechts.) Jebe gefunde Reform bes preußischen Bahlgesetes wird bem Ginfluß der breiten Schichten des Mittelstandes auf das Bahlergebnis aufrecht erhalten und fichern, fowie eine gerechte Abstufung bes Gewichtes ber Stimmen berüdfichtigen muffen. Deshalb wird geprüft, ob das Ziel erreicht werden tann lediglich unter Bugrundelegung bon Steuerleiftungen ober ob und wie weit bas Stimmrecht auch nach anderen Mertmalen, wie: Alter, Befit, Bilbung ufm. zwedmäßig abgeandert werden fann. (Beifall rechts.) Cobald die fonigliche Staatsregierung fur ihre Entschließung eine feste Unterlage gewonnen hat, wird fie, was indeffen für die laufende Geffion nicht mehr in Ausficht geftellt werden tann, mit einer entsprechenden Borlage an ben Landtag herantreten. (Lebhafter Beifall rechts. Bifchen links.)

Berlin, 10. Jan. Gestern abend fanden 35 sozials dem ofratische Bersammlungen als Protest gegen das preußische Wahlrecht statt. Rach dem frühzeitigen Schluß ber Bersammlungen suchten größere Trupps bon Teilnehmern auf berichiedenen Wegen in bas Bentrum ber Stadt zu gelangen, wurden indeffen durch Polizeimannschaften geritreut. Auch eine Gruppe bon 300 Bersonen, ber es gelang, in die Rabe des Schloffes gu fommen, murbe fchließlich ohne Ginschreiten bewaffneter Macht und ohne weiteren Bwifchenfall gerftreut.

Berlin, 10. Jan. Anläglich ber Interpellation über bie Einführung des allgemeinen Bahlrechts in Breugen gogen beute bormittag gegen 1000 Arbeiter bemonftrierend bor In der Umgebung bes Königlichen das Abgeordnetenbaus. Schloffes wurde ein ftartes Bolizeiaufgebot gufammengezogen.

Berlin, 10. Jan. Gegen Mittag war eine Menge bor bem Abgeordnetenhause versammelt, die allmählich auf mehrere Taufende anwuchs. Bei der Anfahrt Bulows ertonten unter Suteschwenken Sochrufe auf ihn. Underseits wurden Rufe laut: "Wir wollen das allgemeine Wahlrecht!" Da die Anfammlungen fortbauerten und verschiedene Demonstranten unter ironischen Sochrufen auf den Reichstanzler Unfug zu treiben begannen, nahm die Bolizei um halb 2 Uhr die vollige Raumung der Rampe vor dem Abgeordnetenhause, fo-wie auf der gangen Bring Albrechtstraße vor. Die Demoniranten zogen unter Pfeifen und Johlen und Abfingen ber Marfeillaife nach ben Rebenftragen. Giftierungen wurden nicht borgenommen. Auch aus Breslau, Hannober, Frankfurt und anderen Städten werden Demonstrationen gemelbet.

Gin italienisch=abeffguifcher Busammenftoß.

(Telegramme.) * Rom, 9. Jan. Ein gestern aus Mogadiscio angekommenes Telegramm meldet dem Minister des Aeußern, daß am 12. Dezember etwa 2000 Abeffnnier, die aus unbekannter Richtung kamen, einen Einfall in die Gegend von Baidoa, Revai und Buracaba (Italienifch-Comaliland) unternahmen, Karawanen beraubten und Raufleute töteten oder gefangen nahmen. Nachdem die betroffene Bevölkerung fich an den italienischen Residenten in Lugh mandte, tam es dort gu einem Bufammenstoß, an welchem einerseits die Abefinnier mit Bilfe der Aruffi und Dgaden, andererseits die Rahaunin und Ascaris in italieniich em Dien ft e teilnahmen. Es scheint, daß beide Teile beträchtliche Berlufte erlitten. Der Minister des Auswärtigen ersuchte den Marineminister, schleunigst die im Roten Meere befindlichen Kriegsschiffe nach Mogadiscio zu dirigieren. Der Minister bes Auswärtigen telegraphierte auch unverzüglich dem Ministerrefidenten in Abbis-Abeba mit der Aufforderung, dem Raifer. Denelit einen formlichen Protest zu überreichen wegen

der Verletung des Status quo im Cerritorium Lugh. * Rom, 10. Jan. Die Rolonie Benabio fteht gegenwärtig unter ber Leitung des Bigegouberneurs Corfi, weil Gouverneur Carletti fich zu einer Konfereng mit bem Minister Tittoni begeben bat. Un ber Oftfufte bon Afrita find brei Rreuger ftationiert.

Maroffo.

(Telegramme.)

* Baris, 10. Jan. Rach einer im Ministerium des Auswartigen eingetroffenen Rachricht wird die durch die Algefirasafte vorgeschene Marottopolizei in Rabat bald in Funktion treten tonnen, ba die Refrutierung unter den gablreichen eingeborenen Gesuchstellern glatt bonftatten gegangen fei. - Bi. don erflärte bem Mabriber Berichterstatter bes "Eclair" u. a., Frankreich und Spanien, benen die bollige Durchführung der Angelegenheiten in Marotto anvertraut fei, wurden gemeinsam diese Aufgabe mit Borsicht, aber mit Festigkeit ver-

* Tanger, 10. Jan. Gin beutsches Schiff brachte die Rachricht, daß auf der Reede von Rabat zwei Bartaffen gefunken und etwa 40 Berfonen ertrunten feien. Unter ben Umgefommenen follen mehrere Guropäer fich befinden.

Großherwatum Baden.

* Karlsruhe, 10. Januar.

Seine Königliche Hobeit ber Großherzog nahm heute vormittag den Bortrag des Legationsrats Dr. Senb entgegen. Hierauf melbete fich Oberftleutnant von Kleinschmit, Kommandeur des 5. Badischen Feldartillerieregiments Rr. 76, bisher Abteilungstommandeur im Torgauer Feldartillerieregiment Nr. 74.

Nachmittags empfing Seine Königliche Hobeit ben Brafidenten des Finangminifteriums Geheimerat Sonfell zur Bortragserstattung.

** Die zur planmäßigen geologischen Erforichung bes Son desgebiets errichtete Großh. geologische Lanbesanftalt bat bor furgem bie Blatter Bruchfal und Beingarten ber geo. logischen Spezialfarte bes Großherzogtums fertig geftellt. Die Blatter find unter Benützung ber topographischen Rarte als Unterlage im Magitabe bon 1 : 25000 mit besonderer Berud. sichtigung der agronomischen Berhältniffe hergestellt und nebie ben zugehörigen Erläuterungen um den Breis bon je 2 m burch die Rarl Wintersche Buchhandlung in Beibelberg gu be-

** Samtliche Streden in Jutland, ausgenommen Strede Langaa-Struer, wo Bertehr fehr unficher, find wegen Schneeberwehung gesperrt. Ebenso auf Geeland die Streden Rosfilde-Masnedfund, Glagelse-Bärsleb, Glagelse-Räftbeb, Dalmoje-Stjelsfor, Gorö-Bedde und Frederiffundbahn. Ferner ift gleichfalls infolge Schneeberwehung Strede

Flensburg Bamdrup und danische Anschlufftrede Bedftedt Bramminge an Station Svidding gefperrt.

Dauer der Störung unbefannt.

£ (Großherzogliches Softheater.) Geftern ift mit "Sero: des und Mariamne", der Mordtragodie bon augerem flaffifchem Aufbau, aber fehr nachflaffifchem Gehalt, Friedrich Bort gefommen. Bor etwa zwei Jahren haben wir uns an Bor etwa zwei Jahren haben wir uns an ber schönen, bilber- und gedankenreichen Sprache Bebbels in seiner Marchentragodie "Gyges und sein Ring" erfreut und dabei auch die wunderbare Berquidung heterogenster Empfindungen und Erscheinungen in der Handlung gern in den Kauf genommen. Bei "Herodes und Mariamne" konnten wir trok des harmonischen Wohllauts der Sprache, der uns auch hier entgegentritt, ju einem rechten Genuß doch nicht fommen. Es fehlt die fünftlerisch-dramatische Gesamtwirfung. In dem grotesten Drauflosmorden, Martern, fich morden laffen und "unters Schwertstellen" aus Berrschsucht, Liebe, Laune, Mig-trauen, Rache, Gifersucht im Bor- und Rachgefühl, fehlt das große motivierende Biel, das Tragisch-Furchtbare, beispielsweise in Richard III. imponiert. Es fehlt die Größe bes Berbrechens, wie fie uns Chatespeare empfinden lagt. herodes mordet unentwegt weiter, obgleich er meift nachber bie Uebereilung bei seinen Wordtaten beklagt und dann recht Er morbet ben Bruder ber beiß, aber ichwächlich erscheint. fehr felbitfuchtig geliebten Gattin Mariamne, weil er ihn bes Sochberrats für berdächtig hält, er mordet einen berdächtigen Torwächter, bloß um der intrigierenden Schwiegermutter Me-gandra einen kleinen Wink zu geben, daß er ihre Bosheit durchschaut, er mordet den Schwager Joseph, der in seiner harmlofigfeit ber flugen Mariamne, ohne es gu wollen, berraten hat, daß Serodes sie "unters Schwert gestellt" hat. Der Tod Josephs ist ihm nachher sehr fatal, da er nun den Fall nicht untersuchen kann. Tropdem stellt er bei seiner nächsten Abwesenheit Mariamne wieder unters Schwert, b. h. wenn er bem Antonius gum Opfer fallen follte, foll auch Mariamne ge-Diesmal ift es das Schwert bes treuen Statttötet werden. halters von Galilaa Soemus, unter das Mariamne geftellt wird. Soemus teilt ben ichmablichen Auftrag offenbergig Marianne mit, und wird natürlich, als herobes gurudfebrt gleichfalls ermorbet. Mariamne fpielt nun in begreiflicher Entruftung die ungetrene Gattin, obgleich fie Berodes liebt und nie an Untreue gedacht hat. Er selbst soll ihr Mörder werden. Herodes lätzt sich auch leicht täuschen, zumal die ränkevolle Salome, seine Schwester, das Feuer der Eisersucht geschickt zu schweren weiß. Durch ein lächerliches Richtersollejium läßt er Mariamne zum Tode verurteilen und das Urteil sofort vollstreden. Dann muß er durch ben römischen Saupt-mann Titus erfahren, daß die Untreue Mariamnes nur eine Komodie war. Das gibt ihm einen furchtbaren Schlag und er bricht fast zusammen, doch empfängt er noch die brei Könige aus dem Morgenlande und gibt, um ju zeigen, daß er noch Rraft jum Morden besitt, den Befehl jum Bethlehemer Rin bermord. Dazwischen hat er übrigens noch den alten, auf fäffigen Pharifaer Sameas zu Tode martern laffen. Diefe Anhäufung von Gräueltaten birgt die Gefahr, das Gefühl des Furchtbaren in das benachbarte Gebiet des Romischen binüberspielen zu lassen. Wenn auch das nicht gerade geschieht o fommt boch bei biesen abnormen, ungenügend motibierten Sandlungen und unmenschlichen Charafteren die zwingende Bewalt tragischer Erschütterung nicht zum Durchbruch, und es bleibt, abgesehen bon sprachlichen Bohllautswirfungen, nicht viel mehr übrig, als ein unerquidlicher Nervenreiz. leiteten Aufführung, die bei glänzender Ausstattung stilbolle Bühnenbilder von grientolischen Brackt bom Intendanten sorgfältig borbereiteten und fünstlerisch Bühnenbilder bon orientalischer Bracht zeigte, trat Berr Berg überragend herbor und gab feinem Berodes burch die Bucht feuriger Leidenschaft eine starte barftellerische Wirkung. Ale Marianne gastierte, wegen Erkrantung Fr. Ermarths, Frau Krüger-Michaelis vom Stadttheater in Straßburg. Sie hat den Borzug einer außerordentlich deutlichen, flaren Aussprache, neigt aber zu übermäßiger Betonung und zu scharfem Gervorstoßen einzelner Worte. Während der Darstellung lebte sie sich immer mehr in die Rolle hinein und gab, namentlich in der Gerichtsszene, ihrer Marianne wirksam tragische Züge. Frl. Budah als Salome zeigte ausdruckvolles Kinenspiel, will ihr ein ungezwungenes Deflamieren, mit Haffifch pathetischem Einschlag, nicht recht gelingen; ihre Anlage weißie wohl vorwiegend auf moderne Gebiete, Frl. Frauendorfer war dagegen eine angemessen bösartige, scharfe Alexandra. herr Baumbach fonnte aus dem peinlich unbedeutend gezeichneten Joseph auch nichts bedeutendes machen. Gut war Berrn Baffermanns fanatischer Pharifaer und herrn hoders bra-ber Soemus. Unter ben fleineren Rollen, die gum Teil mandes au wünschen übrig ließen, fiel ber alte philosophierende Diener Artagerges bes herrn Crones gunftig auf. Das Bublikum erwies fich fehr dankbar und fpendete lebhaften Beifall. Bum Schluß wurde herr herz mehrmals gerufen.

* (Berein Bollsbildung.) Am Sonntag den 12. Januar, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der Festhalle der meite Unterhaltungsabend ftatt, beranftaltet von hofrat Brof. Ordenstein, Direktor am Großh. Ronserbatorium Karlsruhe, unter Mitwirkung Selene Graf (Gesang), Jeanne Godot (Violincello), Vaula Imle (Violine), Alice Krieger (Klavier), Karl von Babo (Biolincello), Emil Kornsand (Violine) und Hofschauspieler Siegfried Heinzel. Die Begleitung hat herr Junker, Lehrer am Großh. Konferbatorium, übernommen.

(Mus ber Situng ber Straffammer III bom 8. Januar.) Borfitender: Landgerichtsdireftor Durr. Bertreter ber Grofh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner. Der 25 Jahre alte Unterlehrer Franz Adolf Bilhelm aus Mösbach, zuleht in Obergrombach, hatte sich bor der Straf-kammer wegen mehrfachen Sittlichkeit sberbrechens zu verantworten. Der Angeklagte hatte sich bieses Berbrechens in 30 Fällen an Schulkindern schuldig gemacht. Er war in vollem Umfange geständig. Im hinblid auf bas unber-antwortliche und fittenberderbende Berhalten bes AngeflagSne wei han bah mel and neh am er o drei

wor am Gep biel ben nich icher Beri

ien erfannte das Gericht auf 3 Jahre 10 Monate Ce- | fangnis und 5 Jahre Shrberluft, abzüglich 3 Monate Un- | tersuchungsbaft.

or

ď.

fe

3.

A (Mus bem Boligeibericht.) Geftern Abend manipulierte ein berbeirateter Tuncher in feiner Bohnung in der Schubenitrafe an einem geladenen Revolver, wobei ein Goufe und die Rugel der Chefrau in die rechte Ropffeite eindrang. Gin Bundarzneidiener fonnte bie d entfernen und legte der Berletten einen Rotverband Die Berlepung foll eine leichte fein. - Beftern nachm. a 51 ber angebliche Ingenieur Gerhard Mattaufch, 30 Jahre alt, aus Rattowis, ber bier noch ein Egamen machen wollte, einer Roftgeberin in der herrenftraße eine Raffette mit 250 Mart. Der Dieb wurde gestern abend in einem Restaurant in der Rarlfriedrichftrage feitgenommen, als er im Begriffe ftand, bon hier abgureifen. Er war im Befig bon 67 Wart und einer Fahrfarte 2. Rlaffe nach Baris. Die Raffette, welche Rattaufch nicht bollftandig aufbrechen fonnte, wurde in einem Zimmer in der Kaiferstraße, das er sich gestern mietete, aufgefunden und enthielt noch vier Zwanzigmarkfeine. Das übrige Gelb, Gold und Gilber, tonnte Mattaufch urch eine Spalte, die er burch einen eingetriebenen Ragel

guftande brachte, ber Raffette entnehmen. (Rleine Radricten aus Baben.) Ihre Majeftat die ber-rbene Konigin Carola bon Gachien hat in ihrem Testamente bas Luifen-Stephanienhaus in Mannheim, beffen Broteftorin fie war, mit einem Legat bedacht. Bie bas "Reue Rannh. Bolfsblatt" vernimmt, hat das Bermachtnis bie Sobe bon 15 000 Mart. - In Gailingen ftarb im Alter bon 67 3abren Detan Graf, ber im Jahre 1906 fein 40jahriges Briefterjubilaum feiern tonnte. Er hinterließ eine wertvolle Sammlung alter Uhren und andere Antiquitaten. — Rach dem Genuß bon Cheiftbaumfonfett find die zwei Anaben des eiters Geppert in Grafenhaufen im Alter bon grei und funf Jahren an Bergiftungserscheinungen erfrantt. be find nun geftorben. - Geit Mittwoch berricht im f u bliden Schwarzwald anhalenber Schneefturm. In 3t. Blaffen wurde beim Robeln ber 17 Jahre alte Joseph Rais fer fo heftig an einen Baum geschleubert, daß er schwere Berletungen erlitt, benen er erlag. — Seit mehreren Tagen wird Der 9 jährige Knabe Eugen Seemann, Sohn des Maschinendreines Geemann in Balbtird, bermift. - In Ronftang ind bei ben Gewerbegerichtswahlen 811 Stimmen ben worden, 65 Stimmen fielen auf bas driftliche Beverkschaftstartell, eine Stimme auf das Gewerkschaftstartell Ronftang, die übrigen Stimmen des Gewertschaftstartells find engultig; weil die Stimmzettel nicht die Bezeichnung ber Bablergruppe hatten. Es wurde nach dem Proportionalwahlhitem gewählt. Im gangen find 300 Stimmen weniger als bei er letten Bahl abgegeben worden, was auf die ungunftigen Arbeitsberhaltniffe gurudguführen ift. - Bom Bobenfee wird gemeldet: Wie die "Thurg. 3tg." vernimmt, wird die ftituierende Bersammlung der oftschweizerischen Bereinigung für die Förderung der Oberrhein-schiffahrt bis zum Bodensee wahrscheinlich am 18. Ja-

Neueste Nachrichten und Belegramme.

nuar in Rorichach ftattfinden. - Die ftarten Rebel ber let-

ten Wochen haben fich bergogen.

Berlin, 10. Jan. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bie Berleihung des Schwarzen Ablerordens an den Prinzen Ferbinand bon Bagern, Infanten bon Spanien; ferner die Ernennung des bisberigen Brafidenten ber preußischen Seehandlung, Sabenftein, gum Brafibenten bes Reich 3bantbiretto riums.

* Berlin, 10. Jan. Die "Rorbb. Allg. Big." melbet: Entgegen wiederholten anders lautenden Preffemelbungen find wir gu der Mitteilung ermächtigt, daß im Falle bes Berbleibens bes Generals Reim in ber Stellung als geschäftsfuhrender Borfigender bes Flottenbereins Bring Gein: rich im Ginbernehmen mit Geiner Majeftat bem Raifer bas Broteftorat über ben Berein nieberlegen wirb.

Samburg, 10. Jan. Staatsfefretar Dernburg richtete ein Schreiben an ben Genat, in bem er namens ber Schuttruppe den Dant aller Beimgekehrten für den Empfang ausspricht, ber ben Offizieren und Mannschaften bei ber Rud-lebr auf ben beimatlichen Boden bon Samburg stets bereitet

" Chriftiania, 10. Jan. Der frubere Landesberteibigungsminifter, Amtmann Solft, ift an einem Bergichlage ge -

Baricau, 10. Jan. Die Geheimpolizei entdecte unter den Offizieren ber hiefigen Festungartillerie eine revolu-tionare Organisation. Mehrere Berhaftungen wurden borgenommen.

* Santiago be Chile, 10. Jan. Die Arbeiterbewegung in ber Cith ift bollständig beendet. Im gangen Salpetergebiet und in ben Safen nehmen bie Arbeiten ihren ge-

Aufikand ausgebrochen. In der Provinz Tschefiang ist ein wurde eine protestantische Kapelle zerstört und eine Schule berbrannt. Die Fremden sind nicht gefährbet. Die Unruben tragen borwiegend antidnassischen Eharaster.

Verschiedenes.

Der Brogen Beter8-Bennigfen.

Göln, 9. Jan. In der Rachmittagssitzung wird der Zeuge meise gehört habe, daß er einen jungen Reger und ein Regermädsemäden seinen Reuge meise gehört habe, daß er einen jungen Reger und ein Regermäden seinen Reger und ein Regermäden seinen Reigen geschlechtlichen Bertehrs habe hängen lassen. Zeuge erinnert sich dessen midt Fals bemerkt, er habe dies im auswärtigen Amt eidlich mehr auseinander halten könne, was er von Beters oder von anderen gehört habe. Rechtsanwalt Fals beautragt die Bernehmung des Zeugen Kallen berg, der vor Beters sich er an kilimanbscharo befunden habe. Peters sührt aus: Als er an den Kilimanbscharo kan, seien von den Marumposeuten drei Leute eines befreundeten Säuptlings verstümmelt worden. Deshalb habe er gegen Sinna, den Häuptling der Rarumpos, zwei Erpeditionen unternommen; in der ersten, Rarumpos, zwei Expeditionen unternommen; in der ersten, am 2. September 1890, habe er nichts erreicht, aber am 27. am 2. September 1890, habe er nichts erreicht, aber am 27. September habe er die Marumpos gezüchtigt. Man spreche so viel darüber, ob sein Verhalten richtig war. Dr. Lenk seiz zu den Marumpos hingegangen und habe ihnen gesagt, er sei sichente verlangt, und schließlich Lenk ermordet. Im weiteren Gerlaufe betont Dr. Beters noch einmal die Gesährlichkeit der Situation; namentlich von den sogenannten oberen Regern sei ein Neberfall immer möglich gewesen. D. Bennigsen dekreitit das. Man sah ja, daß der Unterossisier Schubert von

demfelben Reger ermordet wurde, der ben Dr. Lent ermordet | Es fei auch nicht erlaubt gewesen, folche gu hangen. Die hinhatte. Es wird hierauf Schriftsteller und Maler Rallen : erg aus Banreut vernommen, ber im Marg 1891 als unabhängiger Mann nach ber Station Mojchi gefommen war, bie von Bigmann (was Dr. Beters bestreitet) fehr ftart befestigt worden war. Die Lage fei dort nicht friegerisch gewefen. Der Beuge hat feine Renntniffe nicht allein aus fich, sondern auch aus dem militärischen Tagebuch des Chefs 30hannes und aus ben Berfen bon Glit geschöpft. Die Lage fei bor der Ankunft bon Dr. Beters gang erträglich gewesen. Gine Ameritanerin habe bamals die Gegend bereift. August fei Beters in Marengo mit dem Bau feines Saufes beschäftigt gewesen, wobei jogar Eingeborene geholfen hatten. Es wird alsbann festgestellt, daß borläufig als Beugen gu bernehmen find: Magistratssetretar Bimmermann aus Charlottenburg und Oberbahnaffistent Otto Bittstod-Berlin, welche beide Unteroffigiere bei der Schustruppe maren und unmittelbar nach dem Abgange bon Dr. Beters auf Die Gtation Marengo gefommen find. Auferdem ift bon der Berteidigung noch die Bernehmung der Lehrerin Brunftein-Munden beantragt worden, während die Berteidigung auf zwei weitere Beugen, ben Bolizeiaffisteuten Reuhaus-Altona ben Schriftsteller Ruhn-Berlin, ebentuell noch nach der Bernehmung bon Tiebemann, gurudtommen wird. Bahrend bie Berteidigung Wert legt auf die Bernehmung der Zeugin Brunftein, da sie als Gaft des verstorbenen Gouberneurs bon Wigmann Neußerungen von diesem gehört habe, die hier von Wichtigkeit seien, widerspricht Sello dem Antrag auf Bernehmung, da die Befundung ebentueller in Stimmungen getaner Austaffungen von Bigmann nur bagu angetan feien, bie Berhandlungen noch weiter auszudehnen. Die Ablehnung ber Zeugin geschehe nicht aus Furcht; wenn aber bon dem Gericht die Bernehmung der Zeugin beschloffen werden follte, werde er sich vorbehalten, Gegenbeweis zu führen. Darauf wird die Bernehmung der Beugin Brunftein abgelehnt und Bernehmung der Beugen Bimmermann und Bittftod be-Die Beugin Brunftein wird fodann entlaffen. Beuge Bimmermann befundet, bag er am 27. Oftober 1893 nach dem Kilimandscharo gekommen sei. Da Dr. Pe-ters damals schon zwei Jahre aus Afrika weg war, wird auf die Bernehmung des Zeugen verzichtet. Es folgt die Vernehmung des Zeugen Bitt fto deBerlin. Diefer ift anfange Februar 1892 nach Afrika gefommen. Die Frage bes Borfibenben, ob damals die Bebolferung am Rilimandicharo auf geregt gewesen fei, beantwortet Bittstod mit Rein. Er habe nichts bavon gemertt. Damals fei bon feinen Rollegen auf ber Station allerdings bon der hinrichtung bes Mabrut und ber Jagodja gesprochen worden. Bestimmtes über die Ursachen der Hinrichtungen, namentlich, ob diefelben aus geichlechtlichen Motiven erfolgten, fann ber Beuge nicht ausfagen. Auf Befragen ber Berteidigung erklart Bittstod, es habe teine militarifche Geheimniffe auf ber Station gegeben. Beuge war ein halbes Jahr auf der Station. Ueber die Deidie bei feiner Anfunft am Rilimanbicharo über die Tätigkeit des Dr. Beters geberricht habe, wife er nichts. Auf Befragen Gellos bestätigt der Zeuge, daß bei feiner Anfunft eine Erregung ber benachbarten Stämme nicht bestanben habe, insbesondere auch nicht über die borbergegangenen hinrichtungen bes Mabrut und ber Jagobja. Db biefe hige Stimmung vielleicht eine Folge ber Tätigkeit des Dr. Beters war, kann ber Zeuge nicht fagen. hierauf tritt eine Bause von 10 Minuten ein, nachbem mitgeteilt worden ift, baß 8 Sachberftandige gu bernehmen find. Bunachft wird auf Antrag der Berteidigung Bater Ader als, Sachberftandiger bornommen. Er foll gebort werben über bie allgemeine Situation und die Behandlung der Reger. Bater Ader be fundet gunachft auf Befragen, daß nach feiner Unficht bamals die Lage am Rilimanbicharo rubig gewefen fei. Auf Befragen gibt Bater Ader zu, daß er überhaupt nicht am Kili-mandscharo gewesen sei, sondern nur durch Missionare und andere Leute unterrichtet wurde. Er fei 18 Jahre in Afrifa gewesen, in ber Gegend von Sanfibar und Bagamoho, und habe auch fleinere Reifen ins Innere gemacht, wobei er mit Regern aller möglichen Stamme Bufammengefommen Der Reger fei im allgemeinen weniger empfänglich als Guropaer, aber bag er feinen Bert auf fein Leben lege, bas tonne ber Beuge nicht fagen. Rach feiner Anficht feien fur bie Behandlung der Schwarzen die Anwendung bon Gute, Gerechtigfeit und Strenge erforderlich. Seines Grachtens wurde bon Peters zu biel Gewicht auf die Strenge gelegt. Dr. Beters sei nach seiner Ansicht nicht berechtigt gewesen, Mabruf und bie Jagodja jum Tode gu verurteilen. Benn gefchlechtliche Motive vorgelegen hatten, wurde Beters am besten getan haben, ju fagen, er wolle mit ber Sache gar nichts ju tun haben, Anstand und Sittlichkeit seien in Afrika ganz daß-selbe wie hier. Er sei damals mit dem Bewußtsein nach München gekommen, daß man ihn als Entlastungszeuge geladen habe. Er habe aber burch jene Berhandlung die Hebergeugung erlangt, daß er Dr. Beters nicht entlasten, sondern be-lasten müßte. In dieser Auffassung werde er hier noch be-Dr. Beters habe bie beiben, ihm bon bem Sauptling augeschidten Madchen gurudsenden durfen, ohne dafür Beiterungen fürchten zu muffen. Bater Ader erkennt die großen Berdienste Dr. Beters um Afrika an, namentlich hätte er sich mutig berhalten, als er die englischen Schiffe im Ruden und die feindlichen Stämme bor sich hatte. Smithies fei ein fehr gewissenhafter Rensch. Er glaube nicht, daß Smithies etwas nefagt haben wurde, wovon er nicht überzeugt gewesen fei. Da auf verschiedene Fragen des Justigrats Dr. Gello der Da auf versustedene Fragen des Junizeuts Dr. Sein bet Sachberständige Bater Ader lächelnd geantwortet, bemerkt Sello: Die Sache sei ihm sehr ernst. Worauf Pater Ader erwibert: Auch ihm fei es fehr ernft. (Da das Bublitum wieberholt in Lachen ausbricht, läßt der Borsigende den Saal räumen.). Es tritt eine kurze Bause ein, während welcher Bater Ader mit Juftigrat Dr. Sego eine furge Unterredung hatte. Rach Biederaufnahme ber Situng ftellt ber Borfitende fest, daß Bater Ader nach Ansicht bes Gerichts mit feinem Lächeln nicht im geringften einer Migachtung habe Ausbrud geben wollen. Justigrat Dr. Gello gibt fich mit ber Erflarung Bater Aders zufrieden. Rach bem 3wifdenfall richtet Dr. Gello an ben Sachberftandigen mehrere Fragen wegen bes Berhaltniffes in Moichi. Bater Ader erwiderte: 3m 3nnern Afrikas fei man immer in Gefahr. Es folgen noch einige Bemerfungen swiften Dr. Beters und Bater Ader. Letterer fagt, er habe nie an bem guten Billen Dr. Beters Auf die frühere Meugerung Juftigrats Dr. Gellos, daß ber Beweis dafür nicht erbracht fei, daß Smithies Dr. Beters einen Mörber genannt habe, beantragt Rechtsanwalt Falt, ben Bater Ader hierüber gu bernehmen, benn gerabe an ihn habe Bifchof Smithies ben Brief gerichtet. Das Gericht wird hierüber Beschluß fassen. Es folgt eine kurze Auseinandersetzung der Rechtsbeistände. Darauf wird der Antrag als unerheblich abgelehnt. Hierauf wird die Sitzung um 6% Uhr geichloffen. Fortfebung morgen.

. Coln, 10. Jan. In der heutigen Morgenfigung des Betersprozes wurde junachst ber frühere Stationschef Elpons-Berlin als Gutachter bernommen. Er sagte aus, baß feiner Station, die dem Orte der Riebermegelung ber Ja lem skisch en Expedition viel näher lag, als der Kilimandscharo, alles ruhig gewesen sei. Die Androhung der Todesstrafe für Kettenflüchtlinge sei nicht gebräuchlich gewesen. richtungen und die wiederholten Zuchtigungen halte er für

3m Berlaufe der Berhandlung wurden weitere Sachberftandige und Beugen bernommen. Ihre Ausfagen find wie früher widersprechend. Major b. Tiebemann erklärte u. a., er wurde ebenfo gehandelt haben, wie Beters. Darauf wird die Berhandlung auf morgen nachmittag 3 Uhr bertagt.

Als heute Beters das Gerichtsgebäude verließ, folgte ihm eine erregte Menge. Es ericollen Rufe: "Morder" Much der Zeuge v. Bechmann, der für Beters eingetreten war, wurde beich impft. Die Boligei ftellie mehrere Berfonen

Bremen, 10. Jan. Bwifden bem Rordb. Blogb und ber Samburg-Amerifalinie find Bereinbarungen getroffen worden, die ein Busammenarbeiten gwischen beiben großen beutschen Reebereien auf den wichtigften Gebieten ihres Berfehrs für die nächsten Jahre ficher ftellen.

Riel, 10. Jan. Das Sochwaffer im Safen erreichte bei ftarfem Rordweftfturm geftern einen bedrohlichen Stand, überflutete an vielen Stellen bas Ufer und feste gablreiche tiefer gelegene Bohnungen unter Baffer. Auch aus Lubed und Bismar werden Ueberschwemmungen gemelbet.

Bien, 10. Jan. Der Generalrat ber öfterreichifchen und ungarifden Banten hat beichloffen, den Disfont von morgen ab von 6 Proz. auf 5 Proz. zu ermäßigen.

Junsbrud, 10. Jan. 2m 20. Januar wird in Reveredo bie Berhandlung gegen 42 Berfonen stattfinden, die wegen ber Borfalle in den Ortichaften Bergen und Calliano angeflagt find. Mus diefem Anlag ift laut einer Relbung bes "Alto Abige" unter ber italienifchen Bebolfe: rung eine Agitation im Gange, daß deutsche Beu-gen, die gegen die Angeklagten auftreten, in feinem Gafthause Speife, Trant oder Unterfunft erhalten fol-Die Abvofatenkammer bon Reveredo habe öffentlich befannt gemacht, bag fie allen Angeflagten unentgeltliche Bertretung zusichere.

Benf, 9. Jan. Scott, der Erfinder bon Scotts Emulfion, ber feit mehreren Jahren fich in Genf niebergelaffen hatte, ift lette Racht gestorben.

Laufanne, 10. Jan. Dier ift eine Bande bon 11 Terroiften berhaftet worden, die bermutlich einer größeren Organisation angehören. Letten Montag und Dienstag bersuchten fie bon einem reichen, hier wohnenden Ruffen unter Tobesbrohung 5000 Franten gu erpreffen.

Brag, 10. Jan. Die Regierung beichlof bie Errichtung einer Rabiumbabeanftalt in Joachimstal.

Rom, 10. Jan. Die Gangerin Matterni ift infolge Ginatmens bon Rohlenorhbgas er ft i dt.

Rom, 10. Jan. Dem Befub entftromen wieber machtige Rauchfäulen.

Robenhagen, 9. Jan. Geit gestern Abend berricht ein bef. tiger Schneefturm mit Geftöber. In gang Danemart ift ber Bertehr feit beute Racht auf fast allen Staats- und Bribatbahnen unterbrochen.

London, 10. Jan. Seit zwei Tagen berricht in gang Eng-land beftiger Sturm mit ftarfen Regenguffen in bielen Diftriften. Bablreiche Schiffbruche werden gemelbet.

Großherzogliches Hoftheater. 3m Softheater in Rarleruhe:

Samstag, 11. Jan. Abt. B. 26. Ab.-Borft. "Maria Stuart", Trauerspiel in 5 Aften von Schiller. Stuart: Lalla Richter vom Raimundtheater in Wien als Gaft. Anfang 7 Uhr, Ende 1/11 Uhr.

Conntag, 12 Jan. Abt. A. 29. Mb.=Borft. "Der Brophet", große Oper mit Ballet in 5 Aften bon Megerbeer. Anfang 61/2 Uhr, Ende % 10 Uhr.

Montag, 13. Jan. Abt. C. 28. Ab.-Borft. "Seimat", Schauspiel in 4 Aften von Sudermann. Anfang 7 Uhr, Ende 1/4 10 Uhr.

Betterbericht bes Bentralbureaus für Meteorologie u. Sybr. bom 10. Januar 1908.

Die Depression, die gestern bei Hannober gelegen war, ist unter Abnahme ihrer Tiefe bis nach Bestruftand weitergesogen; ein weiteres Minimum befindet sich über dem west-lichen Wittelmeer und bon da aus nimmt der Luftbrud bis au einem die britischen Infeln bededenden Magimum gu. Daer Luftdrud bis au burch find in Deutschland nördliche Binde borberrichend geworden und diese haben überall Froft gebracht; die beiben Depreffionen berurfachen bagu weit berbreitete Schneefalle. Mus bem raschen Steigen des Ortsbarometers fann geschloffen wer-den, daß sich die öftliche Depression entfernt und daß sich der hobe Drud binnenwarts ausbreitet; es ift beshalb nach Mufhören des Schneefalles Abnahme ber Bewolfung und Zunahme des Frostes zu erwarten.

Wetternadrichten aus bem Guben bom 10. Januar früh:

Lugano heiter — 1 Grad, Biarrih Regen 5 Grad, Nizza halb bededt 5 Grad, Trieft bededt 5 Grad, Florenz bededt 7 Grad, Kom bededt 9 Grad, Cagliari wolfig 13 Grad, Brindifi bededt

Bitterungsbeobachtungen ber Meteorolog. Station Rarisrufe.

Januar	Barom.	Therm. in C.	Abjol. Feucht.	Feuchtig- feit in Bros.	Winb	Simuel
9. Rachts 9 ³⁶ II. 740.: 10. Mrgs. 7 ²⁶ II. 747.: 10. Mittgs. 2 ²⁸ II. 753.:	747.0	-2.4	4.4	85 90 86		Schneeft. Schneefall

Bochfte Temperatur am 9. Januar: 3.8; medrigfte in ber barauffolgenben Racht: -2.5.

Rieberichlagsmenge bes 9. Januar: 3.1 mm.

Schneehobe: Am 10. Januar, morgens 790 Uhr = 5 cm.

Wafferstand bes Rheins am 10. Januar, früh: Schufter. infel 1.00 m, Stillftanb; Rehl 1.50 m, Stillftanb; Magan 3.01 m, geftiegen 4 cm; Mannheim 2.10 m, geftiegen

Berantwortlicher Redafteur: Julius Ras in Rarlsrufe. Drud und Berlag: G. Braunice Sofbuchbruderei in Rarlerube.

Neueste Seiden

wundervolle AusWahl. Versand nach allen Landern. Moster frants. Seidenstoff - Fabrik - Union

Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hoff., Zürich (Schweiz).

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden u. Bekannten die Mitteilung, dass unsere treubesorgte Mutter

Frau Fanny Eisenlohr geb. Volderauer

Geh. Regierungsrats - Witwe im Alter von nahezu 76 Jahren heute früh 121/2 Uhr infolge einer Lungenentzündung verschieden ist.

Freiburg, Mannheim, New-York, den 9. Januar 1908. Die trauernden Kinder, Enkel

und Urenkel

Blumenspenden im Sinne der Entschlafenen dankend

Die Beerdigung findet in Freiburg, Samstag den 11. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Zur Methode der Volkswirtschaftslehre

Dr. Stephinger

Volksw. Abhandlungen der Bad. Hochschulen. IX. Band. 5. Ergänzungsheft.

Preis M. 3. -

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Photograph. Kursus für Damen

beginnt erst am Montag den 20. Januar

Sofienstr. 95

Prof. F. Schmidt

Berühmter Aussichtspunkt. Luftkurort und Winterstation **Hotel und Rasthaus**

1243 m ü. M. (Bad. Schwarzwald).

44 000 M.

2 Hauptgewinne

20000 M.

3386 Gewinne

24 000 M.

Los 1 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet das General-Debit
J. Stürmer, Strasburg I. E.
Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz,

Bekanntmadung.

Polizeiwachtmeisters.

lien, felbsigeschriebenem Lebenslauf u. Gehaltsansprüche find bis 7. Februar

b. 3. gu richten an bas Burgermei-

C. Nicolaus.

Bürgerliche Rechtsftreite.

Deffentliche Buftellung einer Rlage.

Schneibermeifter Friedrich Stengler

Rechtsanwalt Dreifuß in Emmen-

dingen, klagt gegen den Taglöhner

Rarl Fr. Rern, früher in Emmen-

bingen, zurzeit an unbekannten Or-

ten, unter ber Behauptung, daß ber-

felbe ihm aus Lieferung eines Angu-

ges bom 11. Januar 1905 ben Reft-

betrag bon 23 Mf. fculbe, mit bem

fig vollftredbares Urteil toftenfällig

ur Bahlung bon 23 Mt. nebft 5

Der Rläger labet ben Beflagten

aur munblichen Berhandlung

Antrage, ben Beflagten burch borlau-

gu berurteilen.

Emmenbingen.

Emmendingen, bertreten burch

fteramt Müllheim. Müllheim, den 7. Januar 1908. Gemeinberat.

gebote mit Angabe der Persona-

gibt die Stelle des

Die Stadtgemeinde Mullheim ber-

\$ 581.3.2.1

Schätlein.

Hebelstr. 11/15.

Das ganze Jahr geöffnet. Max Bauer, Eigentümer.

Rechtsftreits bor das Großh. Amts. gericht zu Emmendingen auf: Montag ben 24. Februar 1908, vormittags 81/2 Uhr.

M'601.

3wede ber richterlich bewildes Badischen Landesvereins. ligten öffentlichen Zuftellung wird Nur Geldgewinne. diefer Auszug ber Rlage befannt ge-Ziehung in kurzer Zeit. Emmendingen, den 4. Januar 1908. 3388 Bargewinne ohue Abzug.

Berichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Deffentliche Buftellung einer Rlage. D.500.2.1. Emmenbingen. Der Schneidermeifter Friedrich Stengler in Emmendingen, bertreten durch ben Rechtsanwalt Dreifuß in Emmendingen, flagt gegen ben Gerber G. Bührer, früher in Emmendingen, gurzeit an unbefannten Orten, unter ber Behauptung, daß derfelbe ihm aus Lieferung eines Anguges bom 17. Juli 1905 ben Restbetrag von 21 Mf. 70 Pf. schulde, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstredbares Urteil fostenfällig zur Zahlung von 21 M. 70 Pf. nebst 5 Proz. Zins

Der Rläger labet ben Beflagten mündlichen Berhandlung Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Emmendingen auf: Montag ben 24. Februar 1908,

pormittags 81/2 Uhr. Bum 3wede ber richterlich bewilligten öffentlichen Zuftellung wird diefer Auszug der Rlage befannt ge-

Emmendingen, den 4. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Emig.

Aufgebot.

Mr. 228. Rarlerube. O.501.2.1. Schloffer Johann Friebrich Trautwein und Maurer Johann Georg Trautwein, beibe in Schiltach, und Anna Maria Roblich geb. Trautwein in Frantfurt a. M. haben ben Antrag geftellt, ben berichollenen, am 17. Df= tober 1848 in Schiltach geborenen und in den 70iger Jahren nach Amerika ausgewanderten Schneiber

Johannes Robmer für tot zu erflären. Der bezeichnete Berichollene wird Brog. Bins bom 1, Januar 1906 an aufgeforbert, fich fpateftens in bem

> Donnerstag, 17. Ceptember 1908 .vorm. 9 Uhr,

Afademieftr. 2a, III. Stod, Bimmer beftimmten Aufgebotstermin gu melben, widrigenfalls feine Tobeserflarung erfolgen wird.

Bugleich werden alle, welche Musfunft über Leben oder Tod bes Berschollenen zu erteilen bermögen, auffpateftens im Aufgebots: termin bem Bericht Angeige gu ma-

Karleruhe, ben 5. Januar 1908. Müller.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV

Aufgeboteverfahren. D.496.2.1. Ronftang. Das Amte. gericht Ronftang bat unterm Heutigen folgendes Aufgebot erlaffen.

Die am 2. August 1868 gu Rarle-rube geborene Rofa Osburg, welche ihren letten inlandischen Bohnit in Ronftang batte, ift bor 1894 nach Baris ausgewandert und foll feitbem

Rachbem feitens bes gesehlichen Ber-treters bie Tobeserklärung wider die Berschollene beantragt worden, wird dieselbe aufgefordert, sich spätestens in dem auf: Samstag ben 3. Ditober 1908,

pormittags 9 Uhr, beftimmten Aufgebotstermin ju melben, widrigenfalls bie Tobeserflarung erfolgen merbe.

Bugleich ergebt an alle, welche Musfunft über Leben ober Tob ber Bericolle-nen zu erteilen bermögen, bie Aufforberung ipateftens im Aufgebotstermin bem Ge-

richte Unzeige zu machen. Konftang, ben 30. Dezember 1907. Der Gerichtsichreiber Gr. Umisgerichts: Freh.

Ronfurs.

O.513. Ettenheim. In dem Ronfursberfahren über das Bermögen der Bitwe Mathilbe Durlacher geb. Auerbacher in Schmieheim ift zur Abnahme der Schlufrechnung bes Berwalters und zur Anhörung der Gläubiger über Festsehung der Auslagen und Gebühren des Konfursberwalers Termin auf

Dienstag ben 4. Februar 1908, pormittags 101/2 Uhr,

por Gr. Amtsgericht hier bestimmt. Ettenheim, ben 7. Januar 1908. Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: Rung.

Ronturseröffnung. O.539. Rr. 166. Freiburg. Ueber rungen 23 208 DR. 30 Bf. das Vermögen des Kaufmanns Emil Blechschmidt, Inhaber der Firma Emil Blechschmidt in Freiburg i. B., wurde heute am 9. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, das Konfursverfahren eröffnet.

Der Raufmann Karl Montigel das wurde zum Konfursverwalter hier

ernannt Konfursforderungen find bis zum Februar 1908 bei dem Gerichte anzumelben.

Es ist Termin anberaumt bor dem biesseitigen Gerichte zur Beschluß-fassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschuffes und eintretendenfalls über die in § 132 der Konfursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag ben 7. Februar 1908, vormittags 9 Uhr, und gur Brafung ber angemelbeten

Forderungen auf Freitag ben 14. Februar 1908, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine Kontursmaffe gehörige Sache in Befit haben oder zur Konfuremaffe etwas fculdig find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner verabfolgen oder zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, bon bem Befige ber Sache und bon ben Forderungen, für welche fie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung in Anbom 1. Januar 1906 an zu verurfpruch nehmen, dem Konfursberwalter bis zum 1. Februar 1908 Anzeige

> Freiburg, ben 9. Januar 1908. Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts. Mohr.

D 486. Seibelbera. 3m Ron-furs über bas Bermogen bes Raufmanns Jacob Effia jung, Sibelberg, wird bie Schlufverteilung erfolgen. Dagu find ca. 1100 M. berfügbar. Rach bem auf ber Ge-ichtefdreiberet Abteilung III Gr. Umtenerichts babier niebergele ten Bergeichnis find babei 8307,55 DR. nicht bevorrechtigte Forberungen gu berud-

Beibelberg, ben 7 Januar 1908. Binter, Ronfurevermalter.

Ronfursverfahren. D.540. Rr. 474. Lahr. In dem Ronfursberfahren über bas Bermögen bes Kaufmanns Franz Schniepper in Lahr, Inhabers ber Firma Schniep-Müller in Lahr, ift Termin gur Brufung ber nachträglich angemelbeten Forderungen bestimmt auf Samstag ben 8. Februar 1908,

pormittags 11 Uhr. Labr, ben 7. Januar 1908. Gerichtsfchreiber Gr. Amtsgerichts. Gifenträger,

Großh. Antegerichtsfetretar.

Q.516. Dr. 391. Desbach. In bem 7, bor dem unterzeichneten Gericht Kontursberfahren über das Bermögen bes Mebgers und Birts Jojef Gifemann in Mosbach hat Großh. Amtsgericht hier Termin zur Abnahme der Schlugrechnung und gur Erhebung bon Einwendungen gegen bas Schlufverzeichnis beftimmt auf Dienstag ben 4. Februar 1908, vormittage 1/210 Mosbach, ben 7. Januar 1908. Uhr. Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: Seber.

> D.542. Bforgheim. In bem Ronfursverfahren über ben Rachlag bes Friedrich Spat, Agenten in Bforg. Sein, ift Termin zur Abnahme der Schlufrechung bes Berwalters, zur Erhebung bon Einwendungen gegen Schlußberzeichnis ber bei ber Berteilung zu berüchfichtigenden Forderungen und gur Befdluffaffung ber Gläubiger über bie nicht berwertbaren Bermögensstude, fowie gur Anhörung der Gläubiger über die Erftattung der Auslagen und die Gewährung einer Bergutung an die Mitglieder bes Gläubigerausschuffes bestimmt

Donnerstag ben 30. Januar 1908, vor Gr. Amtsgericht hier, Zimmer

Rr. 19. Die Gebühren und Auslagen bes Konfursberwalters wurden bom Gericht auf 662 M. 76 Bf. festgesett. Pforzheim, den 6. Januar 1908. Gerichtssichreiber Gr. Amtsgerichts 3.

Lohrer.

auf

Bekanntmachung.

D 488. Schwehingen. Das Konstursversahren über das Bermögen des Naclasses des Parl Friedrich Bahn in Reilingen, Teilhaber der Firma Gebr. Zahn, offene Handelsaeseslichaft in Reilingen, wurde nach Abhaltung des Schluftermins und Bornahme der Schlufterteilung durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hierselbst vom 30. des Mts. aufgeboben.

Schwehingen, den 30. Dezember 1907. Gerichtsichreiberei Gr. Amtsgerichts: Befanntmadung.

Berichteidreiberei Gr. Amtegerichte: Büchner, Gefretar.

Konfursverfahren.

D.517. Waldshut. Im Konfursberfahren gegen Emil Wegeler, Geifens fieder in Baldshut, findet demnachft Berteilung statt. Der Massebestand be-trägt 7822 M. 51 Pf., die beborrechtigten Forderungen betragen 555 Di. 79 Bf., die nichtbevorrechtigten Forde

Die Gläubiger werden auf § 152/53 ber R.D. aufmertfam gemacht und haben, unter 2 Wochen, den Nachweis

Waldshut, den 8. Januar 1908. Der Konfursbermalter: Th. Bornhaufer.

N.597.2 Nr. 9200. Mosbach. Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstredung foll das in Hochhausen a. N. belegene, im Bergwertsgrundbuche bon Doszur Zeit der Eintragung bes Berfteigerungsbermertes auf den Ra-men der Gubbeutiden Chpbinbuftrie,

Aftiengesellichaft, in Sochhausen a. R. eingetragene, nachstehend beschriebene Grundftud und Bergwert am Montag ben 20. Januar 1908, nachmitags 21/2 Uhr, durch das unterzeichnete Rotariat im

Rathaufe zu Sochhaufen a. fleigert werden. Der Berfteigerungsvermert ift am

16. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Ginficht ber Mitteilungen bes

Grundbuchamts, sowie ber übrigen, ten an einen Unternehmer ober in Lodas Grundstüd nebst dem bon der Behlagnahme mitinbegriffenem Bubehör und das Bergwerk betreffenden Rachweisungen, insbesondere Schähungsurfunde ift jebermann ge-

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, oweit sie zur Zeit der Gintragung bes Versteigerungsvermerkes aus Grundbuch nicht ersichtlich waren, spä-testens im Bersteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn ber Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Best stellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Berteilung bes Berfteigerungserlöfes bem fpruche bes Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werben.

Diejenigen, welche ein ber Berfteige. rung entgegenftebendes Recht haben, werden aufgeforbert, bor der Ertei-lung des Zuschlags die Aufhebung ober einftweilige Ginftellung bes Berfahrens berbeizuführen, widrigenfalls für das Recht ber Berfteigerungserlös an die Stelle des berfteigerten Gegen-Standes tritt.

Beidreibung bes gu berfteigernben Grunbftudes nebft Bubebor unb bes Bergwerfes.

2ab.=Rr. 372, 1 ha 82 ar, 19 qm. Sofreite a 29 ar 50 qm, 35 061 R. mit Bubehor, hofreite b 1 ha 15 ar 90 am, 35 000 M. ohne Zubehör, Gips-werf und Fabrik, Aderland c 11 ar 63 am, Aderland d 11 ar 83 am, Aderland e 13 ar 33 am.

Muf ber Bofreite ftebt: a. ein zweiftodiges Lagerhaus mit

Bohnung und Baltenfeller, Reffelhaus, c. ein Mafchinenhaus, d. eine Badhalle. e. eine zweistodige Gipsbrennerei, Ruhle und Stein. brechhalle, f. ein Drahtseilbahnüber. bau, g. ein zweistödiger Lagerjaup. pen, h. ein dreiftödiges Wohnhaus mit Magazin nebst Wohnungsanbau, i. ein Schiffbretterlagerhaus, k. ein Troden. schuppen, einers. Ar. 11 Gemeinde-weg und Ar. 172 Redarfluß, anders. Ar. 358, 366—370, 364, 371 Aufstoßer Mr. 373

Das bon der Beschlagnahme mitinbegriffene Bubehör besteht in Geratichaften und Wertzeug im Gefantwerte von 61 M., Gipsgrube Soch. hausen a. R. geschätzt zu 40 000 M.

Berechtigung, ein Gipswert auf der Gemarkung Sochhaufen zu betreiben mit einem Grubenfeld von 50,9723 ha. Gesamtschähung bes Grundstüds nebst Bubehör und bes Bergwertes 75 061 M.

Mosbach, den 28. Nobember 1907. Großh. Rotariat I als Bollftredungsgericht. Beift.

Etrafrechtspflege.

Labung. Nr. 30 668. 0.416.3.2 beim. Der am 9. Mai 1885 in Lan genbrand geborene, gulett in Dill-Weißenstein wohnhafte Schreiner

Bilhelm Friedrich Gberharbt wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in ben Dienst des stehenden Seeres ober ber Flotte gu entziehen, ohne Erlaubnis nach erreichtem militarpflichtigen Alter fich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten ju haben, Bergeben gegen R.St. G.B. § 140 Abf. 1 Biff. 1.

Derfelbe wird auf: Dienstag ben 25. Februar 1908, vormittags 9% Uhr,

bor die 2. Straffammer bes Großb. Landgerichts Karlsruhe gur Hauptberhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 der Strafprozefordnung bem Agl. Oberamt in Reuenburg über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklä-rung verurteilt werden.

Pforgheim, ben 23. Dez. 1907. Der Großb. Staatsanwalt: Dr. Rubmann.

Bermifdite Befanntmadjungen. Nuthol3=Verfteigerung.

Das Großh. Forftamt Ichenheim in Lahr verfteigert aus bem Ottenbeimerwalde mit Borgfrift bis 1. Robbr am Montag ben 20. Januar, morgens 9 Uhr, im Rathause zu Kurzell: 35 Sichen mit 48,09 sm, 5 Rotbuchen mit 10,26 sm, 108 Hainbuchen mit 44,66 sm, 39 Eschen mit 14 sm, 24 Er-Ien mit 8,22 fm, 6 11Imen mit 3,26 fm, 4 Kirschbäume mit 2,13 fm, 1 Ahorn Forftwart Saufer in Ottenheim fertigt Auszüge und zeigt bas bolg bor.

Arbeitsvergebung.

Beim Reubau eines Laubesgefangniffes in Mannheim follen folgenbe Arbeiten nach Maßgabe der Berordnung Gr. Minifteriums ber Finangen in Karlsruhe bom 3. Januar 1907 in öffentlicher Berdingung vergeben wer-

Q. 518.2.1. Rom Saubtbau: Tit. XVI. Glaferarbeiten gum Berwaltungsflügel, ber Bentralballe und ben Bellenflügeln I u. IV, wobei fich bie Bauleitung borbebalt, die Arbei-

fen getrennt zu bergeben. Bom Direftorwohnhaus: XVII. Schreinerarbeiten. XX. Schlofferarbeiten. (Befchläge, Bitter und Kunftschmiedearbeiten.) XXI. Tünder- und Malerarbeiten.

XXII. Tapezierarbeiten. Peidinungen und Bedingungen liegen jaalich auf unferem Bureau auf dem Herzogenried, bormittags bon 10 bis 12 und nachm. bon 2 bis 4 Uhr auf. Ebenda find Angebotsformulare gegen Erstattung ber Umbrudfoften erhältlich. Angebote sind mit der notigen Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis gum

3. Februar 1908, vormittags 10 Mbr, einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote findet um die genannte Beit im Beifein etwa erschienener Bieter ftatt.

Buichlagsfrift 4 Wochen. Mannheim, den 7. Januar 1908. Die Bauleitung: Luce, Großh. Begirfsbauinfpettor.

Cübweftbeuticher Gifenbahn-Berband. Tiertarif, Heft 5 (Baben=Pfalz). D.570

Dit Birfung bom 1. Rebruar 1908 werben ble Stotionen Efringen-Rirchen und Schopfbeim ber Großb. Bobifden Staatkeifenbabnen in ben oben geidneten Tierta if einbezogen Rabere Anstunft erteilt unfer Bertebrebureat. Raribrufe, ben 9. Januar 1908. Ramens ber beteiligten B rmaltungen:

Großh. Generaldirektion ber Bab. Staatseifenbahnen.

Baden-Württemberg

BLB LANDESBIBLIOTHEK